

Aus der Sitzung des Gemeinderates am 10.02.2021

Bekanntgaben

Seitens der Verwaltung gab es keine Bekanntgaben.

Strukturkonzept zur Erschließung des Baugebiets „Schafäcker“

In der vergangenen Sitzung wurde dem Gemeinderat das Strukturkonzept zur Erschließung des geplanten Baugebiets „Schafäcker“, Großengstingen, sowie die dazugehörige Erschließungsplanung ausführlich vorgestellt.

Bürgermeister Storz wies einleitend nochmals darauf hin, dass das bisherige Verfahren zur Ausweisung dieses Baugebiets nicht einfach war, da es insbesondere die rechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die bestehenden Beeinträchtigungen zu den Themen Lärm und Geruch gründlich zu untersuchen galt. Diese immissionsschutzrechtlichen Untersuchungen waren recht umfangreich und zeitaufwändig.

Die Nähe des Baugebiets „Schafäcker“ zu den bestehenden landwirtschaftlichen Betrieben führt insbesondere dazu, dass im westlichen Bereich des Baugebiets entlang der Straße „Beim Sportplatz“ vier Baugrundstücke auf Grund zu hoher Immissionswerte nicht bebaut werden können und zunächst frei bleiben müssen.

Des Weiteren waren umfangreiche Vorgespräche und Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern im Plangebiet notwendig. Bürgermeister Storz bedankte sich ausdrücklich bei den Anliegern und den Grundstückseigentümern für die Bereitschaft zur Mitwirkung bei der Erschließung des geplanten Baugebiets.

Seitens der Planungsbüros Künster (Bauleitplanung) und Ambacher (Erschließungsplanung) wurden die Einzelheiten der Planung erläutert und mit dem Gemeinderat diskutiert. Insgesamt sollen nach aktuellem Planungsstand im Bereich Schafäcker in einem ersten Bauabschnitt 32 Baugrundstücke gebildet und über eine Ringerschließung erschlossen werden.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden im Rahmen der Beratung mehrere Aspekte, bzw. Änderungswünsche eingebracht, die im weiteren Verfahren berücksichtigt, bzw. geprüft werden.

Im Anschluss an die Beratung hat der Gemeinderat dem vorgestellten Strukturkonzept und dem Vorentwurf des Bebauungsplans zugestimmt die Planungsbüros Künster und Ambacher beauftragt, die weitere Bauleit- und Erschließungsplanung fortzuführen, bzw. die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten vorzubereiten.

Sanierung der Sternbergstraße, 1. Bauabschnitt „West“

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am 14.10.2020 mit dem Tiefbauinvestitionsprogramm zur Sanierung der Sternbergstraße, Schwefelstraße und Steinbühlstraße, Ortsteil Kleinengstingen, befasst und das vorgelegte Bauprogramm zustimmend zur Kenntnis genommen. Das Büro Ambacher wurde beauftragt, eine Vorplanung für den ersten Bauabschnitt „Sternbergstraße West“ anzufertigen.

Die Vorplanung für diesen Bauabschnitt wurde dem Gemeinderat in der vergangenen Sitzung von Herrn Ambacher vorgestellt:

Kanalisation:

Nach der TV-Untersuchung ist die Kanalisation stark beschädigt. Es wurden zahlreiche Einzelschäden angetroffen, die sich mit einer geschlossenen Kanalsanierung beheben lassen. Die Hydraulische Nachrechnung der Haltungen ergab in allen Haltungen zwischen Römerstraße und Schwefelstraße eine Überlastung.

Zudem liegt der Kanal im unteren Teilbereich relativ hoch, er soll im Zuge der Maßnahme nun tiefer eingelegt werden.

Kosten: ca. 169.000,00 €

Wasserversorgung:

Die Wasserleitung ist vermutlich Baujahr 1968-1976, somit wahrscheinlich aus der ersten Generation der duktilen Gussrohre und deshalb sehr anfällig für Lochfraß. Beim Austausch des Kanals, bzw. beim Ausbau der Straße sollte die Wasserleitung ebenfalls erneuert werden. Geplant sind deshalb ca. 160 m Wasserleitung aus PE, d= 160 mm sowie drei neue Hydrantenschächte.

Kosten: ca. 143.000,00 €

Straßenbau:

Der erste Bereich ab der Schwefelstraße wurde noch nie endgültig ausgebaut und befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Der mittlere Bereich wurde bis zur Römerstraße bereits teilweise ausgebaut und befindet sich zur Zeit in einem mäßigen Zustand.

Die Leitungen für Niederspannung und Telekom sind bisher noch oberirdisch verlegt.

Das Büro Ambacher empfiehlt einen Vollausbau der gesamten Straße, für den Bereich zwischen Schwefelstraße und Römerstraße, es wird ein Ausbau mit Fahrbahnbreite 6,00 m und einem einseitigen Gehweg mit 1,80 m Breite vorgeschlagen.

Im Zuge des Ausbaus soll die Straßenbeleuchtung erneuert und mit LED-Leuchten ausgestattet werden. Des Weiteren sollen nach Möglichkeit die Versorgungsleitungen für Strom, Telekom und Breitband im Erdreich mit verlegt werden. Die Leitungsträger wurden über die geplante Maßnahme informiert.

Für die Herstellung des Gehweges sollen zwei Varianten zur Ausführung mittels Asphalt oder Betonpflaster ausgeschrieben werden.

Kosten: ca. 342.000,00 €

Die Gesamtkosten für die Sanierung der Sternbergstraße belaufen sich auf ca. 654.000,00 €, die Maßnahme soll baldmöglichst begonnen und spätestens bis zum 30.10.2021 abgeschlossen werden.

Im Anschluss an die Beratung hat der Gemeinderat der vorgelegten Planung sowie der Bereitstellung der Mittel zur Finanzierung der Maßnahme im Haushaltsplan 2021 zugestimmt. Das Büro Ambacher wurde beauftragt, die Ausschreibung der Arbeiten durchzuführen.

Wahl von Herrn Christoph Wagner zum stellvertretenden Ortsvorsteher des Ortsteils Kohlstetten

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 31.07.2019 Herrn Stefan Freudenmann zum stellvertretenden Ortsvorsteher des Ortsteils Kohlstetten gewählt. Nach dem Ausscheiden von Herrn Stefan Freudenmann aus dem Ortschafts- und Gemeinderat musste nun eine Nachfolgeregelung gefunden werden.

Der Ortschaftsrat Kohlstetten hat dem Gemeinderat durch Beschluss vom 17.11.2020 vorgeschlagen, Herrn Christoph Wagner zum stellvertretenden Ortsvorsteher zu wählen. Herr Wagner war bereits von 2014 – 2019 stellvertretender Ortsvorsteher des Ortsteils Kohlstetten und ist den Anforderungen an dieses Amt bestens gewachsen.

Der Gemeinderat hat Herrn Christoph Wagner in der vergangenen Sitzung einstimmig zum stellv. Ortsvorsteher des Ortsteils Kohlstetten gewählt.

Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Großengstingen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 12.02.2020 den Feuerwehrbedarfsplan für die Freiwillige Feuerwehr Engstingen beschlossen.

Im Kapitel 6 des Feuerwehrbedarfsplans ist auch das Konzept für die Einsatzfahrzeuge und deren (Ersatz-) Beschaffung enthalten, die Beschaffung eines MTW für die Abteilung Großengstingen ist in diesem Konzept für 2021 vorgesehen.

Unter Nr. 6.3.2 Mannschaftstransportwagen heißt es hier:

„Zur Sicherstellung von Personalkapazität an der Einsatzstelle sowie zur Beförderung von Jugendlichen innerhalb der Jugendarbeit verfügt die Freiwillige Feuerwehr Engstingen über derzeit zwei Mannschafts-transportwagen. Die Mannschaftstransportwagen sind im Feuerwehrhaus Kleinengstingen und Kohlstetten stationiert.

In den Hinweisen zur „Leistungsfähigkeit der Feuerwehr“ wird beschrieben, dass die erste Einheit mit neun Funktionen die Einsatzstelle in der geforderten Frist von zehn Minuten erreichen muss. Tagsüber rücken die in den Abteilungen eingesetzten Löschfahrzeuge mit mindestens sechs Feuerwehrangehörigen aus.

In diesem Feuerwehrbedarfsplan wird toleriert, dass die fehlenden drei oder mehr Funktionen mit einem Mannschaftstransportwagen an die Einsatzstelle kommen. Die Freiwillige Feuerwehr Engstingen sollte aufgrund ihrer Flächenlage künftig über mindestens drei Mannschaftstransportfahrzeuge verfügen. Ein weiterer Mannschaftstransportwagen sollte am Standort Großengstingen stationiert werden.

Die drei Mannschaftstransportwagen sind auch eine wichtige Größe für die Jugendarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Engstingen.

Nach der Fertigstellung des Neubaus des gemeinsamen Feuerwehrhauses für Groß- und Kleinengstingen sollte geprüft werden, ob die Anzahl der Mannschaftstransportwagen auf zwei reduziert werden kann“, so der Auszug aus dem Feuerwehrbedarfsplan.

Herr Gesamtkommandant Anton Hummel hat in einer ausführlichen Stellungnahme der Freiwilligen Feuerwehr die Nutzungs- und Einsatzmöglichkeiten sowie die Anforderungen an den zu beschaffenden MTW beschrieben und in der Sitzung vorgestellt.

Die Kosten für den MTW werden derzeit auf ca. 85.000,- € geschätzt, das konkrete Ausschreibungsergebnis bleibt abzuwarten. Ein Antrag auf Bezuschussung des MTW wird beim Kreisbrandmeister gestellt.

Im Anschluss an die Beratung hat der Gemeinderat der Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Abteilung Großengstingen auf der Grundlage des Feuerwehrbedarfsplans zugestimmt.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die Ausschreibung zusammen mit der Feuerwehr vorzubereiten und durchzuführen.